

verkauft, schon wieder aufhörten. Sebastian führt wiederum den Widderkopf.

Uebrigens geht aus den diesseitigen Urkunden hervor:

- 1) Daß Jörg Geyr 1482 einen Bruder hatte, der Hans hieß und gleichzeitig mit ihm belehnt worden zu sein scheint;
- 2) daß Hans schon 1489 sich von Goldbach schrieb, und
- 3) daß Hans der Vater Wilhelms gewesen ist.

Gaildorf im Januar 1863.

Mauch.

3) Wohin kamen die Leichname der 1525 zu Weinsberg ermordeten Edelleute?

Bis jetzt hatten wir keine Kunde, was mit den Leichen der zu Weinsberg im Bauernkriege gefallenen Edelleute geschah. Nach einer mündlichen Mittheilung des Herrn Pfarrers Niethammer in Oppenweiler liegt der mit Sebastian v. Dv und Rudolph v. Ertershofen beim Fliehen auf dem Kirchhof erschlagene Eberhard v. Sturmfeder in Oppenweiler begraben, wo sein Grabstein sagt, daß er in Weinsberg umgekommen sei. Es ist wahrscheinlich, daß die Leiche, nachdem am 21. Mai der Truchseß die Stadt besetzt hatte, von den Angehörigen reklamirt wurde, und es ist ferner daraus zu schließen, daß die Leichen der Edelleute in Weinsberg begraben wurden. Ob noch Andere der gefallenen Edelleute herausgegraben wurden, darüber müßten weitere Nachforschungen angestellt werden.

Heilbronn.

Dr. Bez.

4) Lag eine Burg Helmat bei Unterheimbach?

Die Oberamtsbeschreibung von Weinsberg sagt 359: Nördlich von dem Weiler Herrenhölzle auf der Spitze des Heimbergs stand „die Burg Hellmat“, von der heute noch Reste sichtbar sind.

Diese Angabe bezweifeln wir. Herrn von Heimberg oder Heinberg kommen in Urkunden oft genug vor, niemals aber ist uns bis jetzt ein Herr von Hellmat begegnet. Wenn aber die Burg diesen Namen trug, so haben sich auch die Besitzer und Bewohner derselben darnach genannt. Bis irgend welche Gegenbeweise beigebracht werden müssen wir also behaupten — die Burg auf dem